

MENTORING IN DEN AKTUELLEN KRISEN DIESER WELT

DOKUMENTATION DES 15. HAMBURGER MENTORINGTAGES



**15. Hamburger
Mentoringtag**
15. November 2024
09:30 – 16:00 Uhr

Thema



Mentoring in den aktuellen Krisen dieser Welt

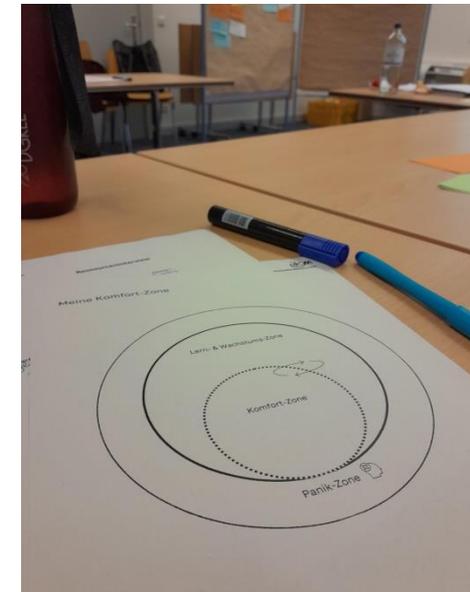
Soziales Mentoring verbindet das unverzichtbare Engagement und die Persönlichkeit zahlreicher Mentor:innen und Projektkoordinator:innen mit den vielfältigen Lebensrealitäten und Biographien der Mentees, die häufig Formen von Benachteiligung erfahren. Das Mentoringumfeld ist also im täglichen Kontakt mit Chancenungleichheit, Ausgrenzung und Diskriminierung, gegen die sie sich einsetzen. Erschwerend kommen aktuell Krisen hinzu, denen sich niemand entziehen kann: Kriege, Klimakatastrophe, Radikalisierung oder Inflation stehen im Fokus der medialen und auch der persönlichen Aufmerksamkeit. Um diese großen und schweren Themen dreht sich der 15. Hamburger Mentoringtag, mit dem Ziel, den Teilnehmenden einen resilienten und handlungssicheren Umgang damit zu vermitteln.

Herzlich willkommen sind alle Projektkoordinator:innen, Mentor:innen und andere Akteur:innen der sozialen Patenschaftsszene. Neben einem Vortrag, Workshops und ausreichend Zeit zum Austausch gibt es leckeres Essen und die Ehrung von einigen Mentor:innen, die besondere Arbeit geleistet haben.



Ablauf

- ab
09:30 **Ankommen**
-
- 10:00** **Eröffnung und Begrüßung**
Jörg Fischlin; Vorstandsmitglied Mentor.Ring Hamburg
Videogrußwort der Behörde für Schule und Berufsbildung
-
- 10:10** **Moderiertes Kennenlernen**
-
- 10:40** **Vortrag**
von Julia Fischer-Ortman mit anschließender Diskussion
-
- 11:40** **Mittagspause und Austausch**
-
- 12:40** **Arbeit in Workshops**
-
- 14:40** **Ende Workshops/Wissenstransfer**
-
- 15:00** **Blitzlicht**
-
- 15:15** **Ehrung der ehrenamtlichen
Mentor:innen**
durch den Mentor.Ring Hamburg e.V.
-
- 15:40** **Schlusswort**



Vortrag von Julia Fischer-Ortman: Mentoring in Krisenzeiten: Psychische Bewältigungsstrategien und ihre Bedeutung für die Mentoringbeziehung

Klimakatastrophe, Kriege, gesellschaftliche Spaltung, Inflation... die Anlässe, sich zu sorgen, haben in den letzten Jahren an Intensität und Anzahl zugenommen. Dieser Umstand löst bei vielen Personen ein Gefühl der Hilflosigkeit, des Pessimismus oder auch der Angst aus.

Der Vortrag beschäftigte sich mit der Frage, was es genau im Menschen passiert angesichts vielfältiger Krisen und welche Verarbeitungsstrategien die Psyche entwickelt um mit ihnen umzugehen. Insbesondere wurde darauf eingegangen, wie innerhalb der Mentoringbeziehung ein sinnvoller Umgang mit diesen Themen möglich ist, wie Unterstützung aussehen kann und welche Grenzen es auch gibt.



Julia Fischer-Ortman ist Diplom-Psychologin und arbeitet seit über 20 Jahren als Therapeutin mit Migrantinnen und geflüchteten Menschen bei haveno im Gesundheitszentrum St. Pauli in Hamburg. Zugleich bietet sie bei Centra, dem koordinierenden Zentrum für traumatisierte Geflüchtete des Universitätsklinikum Eppendorf Beratung, Supervision und Fortbildung an.

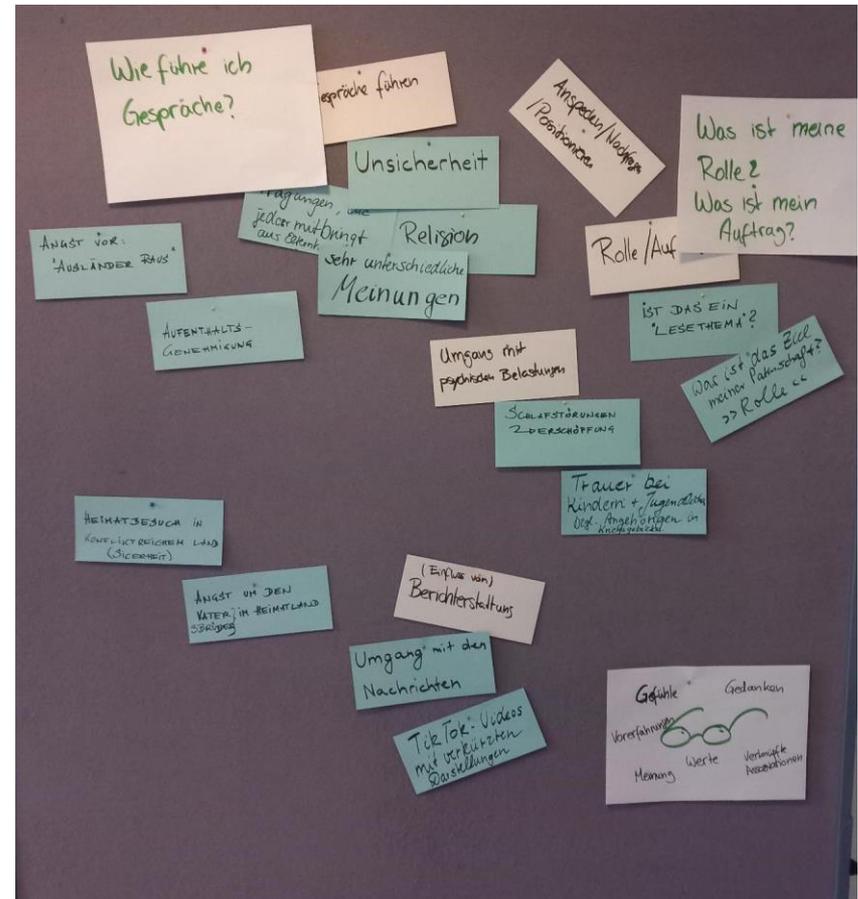
Workshop 1:

Umgang in der Mentoringbeziehung mit Kriegen & bewaffneten Konflikten

Donia Müller, Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation

Bewaffnete Konflikte und Kriege nehmen viel Raum in Nachrichten, Gedanken und Alltag ein. Auch in Mentoringbeziehungen sind diese Themen präsent. Einige Mentees / Mentor:innen sind durch eine eigene oder familiäre Fluchtgeschichte oder durch Aspekte ihrer Identität von den gewaltvollen Geschehnissen betroffen. Dadurch können verschiedene Perspektiven und Emotionalitäten entstehen, die einen sensiblen Umgang erfordern.

In diesem Workshop wurde auf mögliche Herausforderungen innerhalb der Mentoringbeziehung im Umgang mit diesen Themen geschaut und eine bedürfnisorientierte Herangehensweise vermittelt, um die Beziehung zu stärken und das beidseitige Verständnis zu fördern. Die Mentor:innen wurden zudem zu einer Haltungssicherheit in der Thematisierung von Kriegen und bewaffneten Konflikten befähigt, so dass auch gewaltvolle Ereignisse besprechbar werden können und gleichzeitig die Gefahr der Grenzüberschreitung mitgedacht und reflektiert wird.

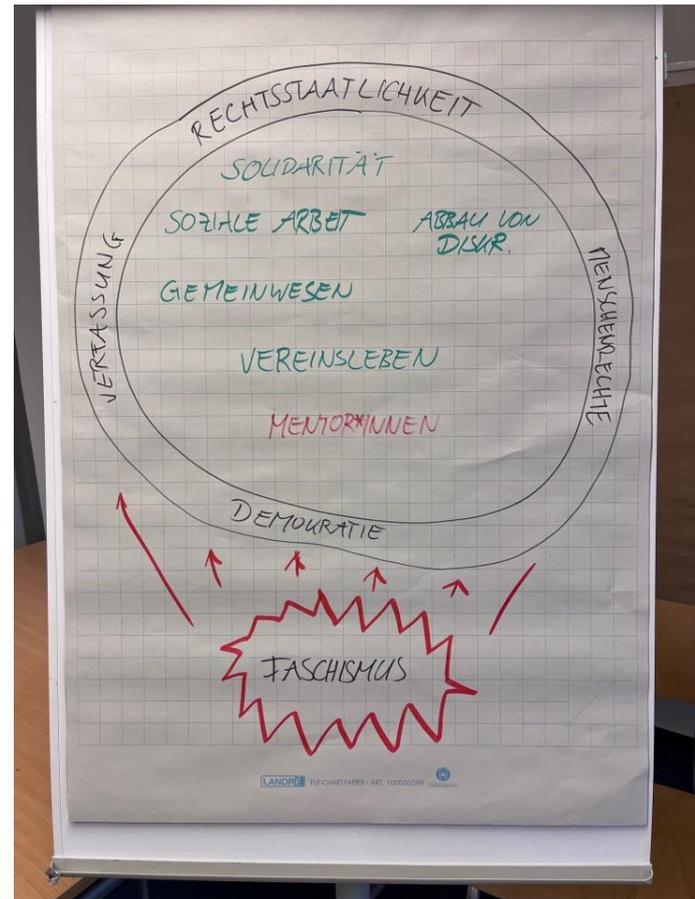


Workshop 4: Zunehmende Radikalisierung und Spaltung

Alex Westerkamp, zertifizierter Rassismus- und Rechtsextremismuspräventionstrainer

Die Schreckensmeldungen über die zunehmende Spaltung unserer Gesellschaft auf verschiedenen Ebenen häufen sich, sowie religiöser Extremismus als auch Rechtsextremismus stehen im Fokus der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit. Beide Bewegungen sind geprägt von Gewaltbereitschaft und einer Ideologie, die sich gegen eine diverse und gerechte Gesellschaft richtet. Solche Entwicklungen können auch für Mentor:innen und Mentees bedrohlich sein und Ängste schüren.

Im diesem Workshop wurde über die aktuelle Entwicklungen politischer und religiöser Radikalisierung in Deutschland aufgeklärt und diese Strömungen eingeordnet. In einem weiteren Schritt wurde dann der Frage nachgegangen, wie ein guter Umgang mit den besprochenen Themen in der Mentoringbeziehung gelingen kann.

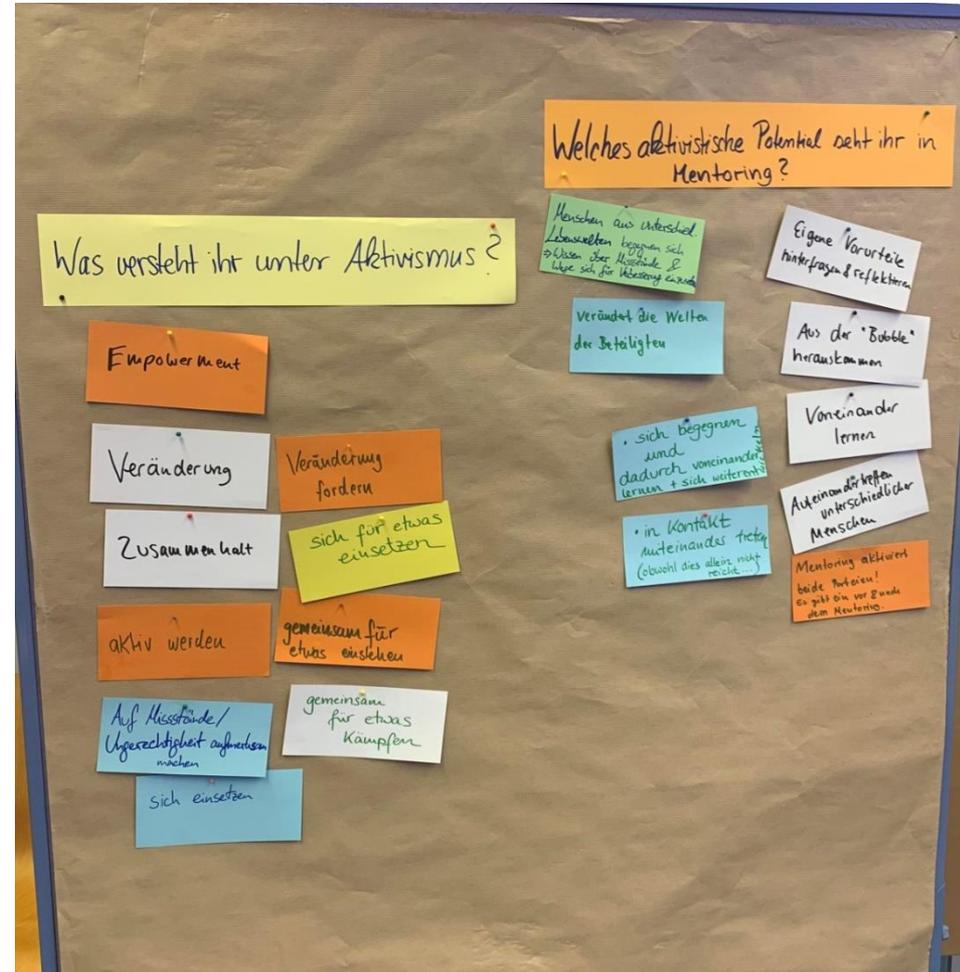


Workshop 5: Empowern ist gut – aber was geht darüber hinaus? Überlegungen zu den aktivistischen Potenzialen von sozialem Mentoring

Zandile Ngono, Aktivistin, Mediatorin und Antidiskriminierungstrainerin

Menschen, die zu Mentor:innen werden, bringen den Wunsch mit, etwas besser zu machen und zu verändern. Diese Grundeinstellung teilen sie mit Aktivist:innen. In einer Zeit, in der sich Teile der Gesellschaft weiter radikalisieren, verspüren viele Menschen zudem den Drang, laut und aktiv zu werden. Daher stellt sich die Frage, ob man aufgrund dieser Beobachtung argumentieren könnte, dass aktivistisches Potenzial im Beziehungsformat des sozialen Mentorings steckt?

Im Workshop wurde der Raum geöffnet, darüber nachzudenken, ob soziales Mentoring aktivistisch sein kann und welche Ideen, best-practice-Beispiele und Grenzen es dafür gibt. Um dem offenen Charakter der Frage gerecht zu werden, hat es sich um ein offeneres Workshopformat gehandelt, in dem weniger Input gegeben und mehr reflektiert und gemeinsam gebrainstormt wurde.



Workshop 6: Psychische Gesundheit im Angesicht vielfältiger Krisen

Julia Fischer-Ortman, Diplom-Psychologin

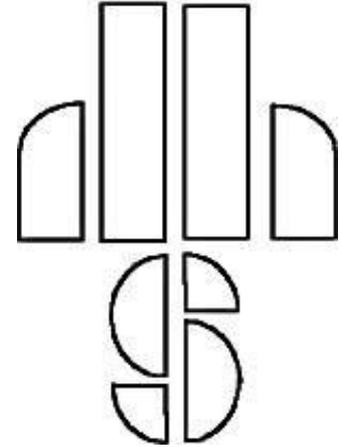
Der Workshop vertiefte das Thema des Vortrags zu den inneren Prozessen angesichts akuter Krisen und verdeutlichte die Relevanz, in schwierigen Zeiten auf die eigene psychische Gesundheit zu achten und Mechanismen zu entwickeln, die das Selbst schützen oder auch aus der Hilflosigkeit in die Aktion führen können.

In diesem Workshop ging es daher um Themen in der Mentoringbeziehung wie psychische Prozesse und Ursachen, Resilienz, Selbstwirksamkeit oder Abgrenzung. Dabei wurde zunächst der Blick auf die Teilnehmer:innen und deren eigenen Erlebniswelten gerichtet, um dann darüber nachzudenken, was für Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der Mentoringbeziehung hinsichtlich der Vermittlung psychischer Gesundheit bestehen.



Ehrungen

Heiko D., HHS Coaches



„Vor 15 Jahren hat Heiko D. die HHS Coaches ins Leben gerufen. Er wollte Jugendliche auf dem Weg in die Berufswelt und während ihrer Schulzeit unterstützen. Heiko D. hat ein System aufgebaut, was in Deutschland seines gleichen sucht. Er ist eine große Unterstützung für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Die Heinrich-Hertz-Schule dank Heiko D. für seinen steten Einsatz zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler sehr“

Ehrungen

Julia W, mitKids

Aktivpatenschaften



„Kinder brauchen zuverlässige Bezugspersonen. Denn eine liebevolle Bindung, Zeit schenken und Freude teilen macht Kinder stark. Julia W. ist eine dieser Personen, die Zeit schenkt. Sie ist Motivation, Inspiration und Heldin. Julia W. findet immer die richtige Mischung und das, was aktuell gebraucht wird. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Julia W. für die vielen kleinen Samen, die sie legt und pflegt, für das tolle Engagement und das große Wachstum. Eine Bereicherung für alle!“

Ehrungen

Daniel B., B-You!



CLAUSSEN
SIMON
STIFTUNG

„Daniel ist Pianist, Komponist und Musikvermittler und sein Mentee ist ein leidenschaftlicher und talentierter Sänger. Ihre gemeinsame Begeisterung für Musik führte nicht nur zu intensiven, inspirierenden Übungsstunden, sondern auch zu großen Auftritten vor mehreren hundert Zuschauer:innen – unvergessliche Erlebnisse für beide. Wir danken Daniel B. herzlich für sein außergewöhnliches Engagement und seine unermüdliche Unterstützung als Mentor im B-You!-Stipendium.“

Ehrungen Michael M., Die Jobpaten



„Michael M. engagiert sich seit 15 Jahren ehrenamtlich als Mentor bei dem Projekt Jobpaten der Buhck-Stiftung. So hat er viele junge Menschen in einer 1:1 Patenschaft erfolgreich durch den Dschungel der Ausbildungen und Betriebe und in eine für sie und ggf. auch für ihre persönlichen Problemlagen passende und zufriedenstellende berufliche Zukunft geleitet. Wir danken Michael M. für seinen tollen Einsatz und sein wunderbares ehrenamtliches Engagement bei den Jobpaten!“

Ehrungen

Jonathan S., Zeit für Zukunft



„Neben seinem Tandem engagiert sich Jonathan S. durch das Verfassen von Pressemitteilungen und die Durchführung von Informationsveranstaltungen ehrenamtlich für die Öffentlichkeitsarbeit von Zeit für Zukunft. Zudem hat sein Auftreten als aktiver Mentor im Tandem bei Reportagen und Fernsehbeiträgen über den Verein in den vergangenen Jahren das Interesse anderer junger Männer an diesem Ehrenamt geweckt und dem Verein neue Mentoren beschert. Wir danken Jonathan S. für seine uneingeschränkte Unterstützung und sein überdurchschnittliches Engagement sehr!“

Ehrungen

Malina T.,

Mentoringprojekt Yoldaş



BürgerStiftung
Hamburg

„Kinder brauchen Vorbilder, Inspirationen und Held:innen. Malina T. ist eine solche Heldin. Als „große Freundin“ schenkt sie ihrem Mentee ihre Zeit und ihr Ohr und begleitet sie ein Stück auf ihrem Weg der Persönlichkeitsentwicklung. Wir danken Malina T. für ihr Vertrauen in das Projekt, ihre große Motivation trotz eigener familiärer Eingebundenheit und uneingeschränkte Unterstützungsbereitschaft sogar über das eigentliche Mentor:innen-Ehrenamt hinaus!“

Impressionen



Veranstalter



Organisiert und durchgeführt wurde der Hamburger Mentoringtag 2024 vom **Mentor.Ring Hamburg e.V.**, in dem sich Vereine, Stiftungen und anderen Organisationen aus der Metropolregion Hamburg engagieren. Er ist eine operative Plattform für Akteur:innen, die durch Mentoringprogramme Kinder und Jugendliche (und ggf. ihre Familien) im 1:1-Verhältnis in ihrer Entwicklung begleiten und fördern. Kennzeichnend ist das ehrenamtliche Engagement der Pat:innen.

Unsere Ziele

- Verbreitung und Stärkung des ehrenamtlichen Mentorings in Hamburg
- Qualitative Verbesserung des Mentorings und Nutzung des Erfahrungsschatzes aus der täglichen Praxis
- Unterstützung und Pflege des Erfahrungsaustausches
- Vertretung der Interessen der Mitglieder

Kontakt

Mentor.Ring Hamburg e.V.
c/o betahaus I Schanze
Eifflerstraße 43
22769 Hamburg
info@mentor-ring.org

Mehr unter:

www.mentor-ring.org

Spendenkonto

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE32 2005 0550 1282 1554 47
BIC: HASPDEHHXXX

Förderung und Unterstützung

Förderer

„Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken“



und gefördert von einem Bündnis Hamburger Stiftungen

ORT DER VERANSTALTUNG

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

Felix-Dahn-Straße 3

20357 Hamburg

Herausgeber der Dokumentation ist der Mentor.Ring Hamburg e.V.

Die Dokumentation kann abgerufen werden unter www.mentor-ring.org